

## Aus dem Heim in eine Pflegefamilie

Die 98-jährige Frieda Schrempp lebt seit März 2012 in einem Haushalt im Wolfacher Stadtteil Kirnbach

Von Markus Adler

**Kirnbach.** Die 98-jährige Frieda Schrempp lebt seit März diesen Jahres in einer Pflegefamilie in Kirnbach, weil sie sich in einem Heim in Gengenbach nicht wohl gefühlt hat. Vermittelt hat sie der Fachdienst »Herbstzeit«, der im Kinzigtal für Senioren Pflegefamilien sucht.

Geschäftsführerin der gemeinnützigen GmbH mit Sitz in Offenburg ist Heike Schaal, die als Sozialpädagogin und systemische Familientherapeutin früher psychisch Kranke in Gastfamilien vermittelt hat. Dabei wurde sie angesprochen, ob dies nicht auch für Senioren denkbar wäre, was sie mit ihrem Kollegen Michael Kipka seit 2008 erfolgreich praktiziert. Voraussetzung ist der Wunsch des Betroffenen, in einem familiären Umfeld in einer Gastfamilie untergebracht zu werden.

»Wir arbeiten nach dem Schlüssel-Schloss-Prinzip«, erläutert Heike Schaal, die sich die Wünsche und Vorstellungen der Betroffenen genau anschaut und diese dann mit den vorhandenen Pflegefamilien abgleicht. Dazu sind viele



Pflegefamilien für Senioren vermittelt die Agentur »Herbstzeit« von Heike Schaal (links). Frieda Schrempp hat auf diese Weise eine Familie in Kirnbach gefunden. Zuvor fühlte sie sich im Pflegeheim nicht wohl. Foto: Adler

Gespräche notwendig, denn nur wenn es auch passt, fühlen sich beide Seiten wirklich wohl. Aktuell hat sie im Kinzigtal zwei Anfragen von Senioren, die zwischen Gengen-

bach und Hornberg eine geeignete Pflegefamilie suchen. »Bewerben kann sich jeder, der ein freies Zimmer hat, offen für eine Aufnahme älterer Menschen ist und genügend

Zeit hat – pflegerische Erfahrung ist nicht zwingend erforderlich, doch 95 Prozent unserer Familien haben es«, erklärt Schaal.

»Wir schauen, dass sich die Familien auch nicht überlasten«, sagt Schaal und meint damit, dass bei der Betreuung auch entlastende Elemente wie Tages- oder Kurzzeitpflege oder die Dienstleistung eines Pflegediensts in Anspruch genommen werden können. So ist es auch bei Familie M. (Name ist der Redaktion bekannt) in Kirnbach, bei der Frieda Schrempp jetzt untergebracht ist. »Ich habe früher meine Mutter gepflegt, die 2007 verstorben ist«, erzählt M. »Ich bin da sehr vor-

sichtig herangegangen und konnte es mir nur schwer vorstellen, wie es sein wird«, sagt die gelernte Altenpflegerin. »Aber inzwischen ist sie Teil der Familie geworden, und wir kommen sehr gut zurecht. Es kommt auch wirklich etwas zurück, und ich mache es gern.«

Auch für Frieda Schrempp, die am morgigen Donnerstag ihren 99. Geburtstag feiert, war die Pflegefamilie eine neue Chance, weil sie im Heim nicht zurecht kam: Nun hat sie sich gut eingelebt und fühlt sich gut aufgehoben. Auch die Familie von Frieda Schrempp sei sehr zufrieden mit der Unterbringung, berichtet Heike Schaal.

### INFO

#### »Herbstzeit«

Der Fachdienst »Herbstzeit« ist eine gemeinnützige GmbH, die eine Leistungsvereinbarung mit Ortenaukreis und Kreis Emmendingen abgeschlossen hat. Damit springt der Landkreis als Kostenträger ein, wenn Rente und/oder Vermögen für die Finanzierung für die Betreu-

ung in einer Pflegefamilie nicht ausreicht. Seit ihrer Gründung 2008 hat der Fachdienst rund 30 Senioren in Gastfamilien vermittelt und hat nach eigenen Angaben eine Trefferquote von rund 90 Prozent. Zwischen dem Fachdienst, der Gastfamilie und der vermittelten Person wird ein unbefristeter Vertrag mit zweimonatiger Kündigungsfrist geschlossen, in dem die

Modalitäten geregelt werden. Mit regelmäßig Besuchen wird die Betreuung begleitet, die Familien erhalten – je nach Pflegestufe und Aufwand – einen Beitrag zwischen 900 und 1500 Euro. Die Dienstleistung kostet 525 Euro pro Monat für die vermittelte Person. Weitere Infos unter Telefon 0781/127865100 oder im Internet unter [www.herbstzeit-bwf.de](http://www.herbstzeit-bwf.de).



Ein 23-Jähriger ist in Haslach am Montag körperlich attackiert worden. Die Polizei geht von einer Verwechslung aus und sucht Zeugen des Vorfalls. Symbolfoto: Hildenbrand

## 23-Jähriger wird plötzlich attackiert

Haslacher Polizei geht von einer Verwechslung des Mannes aus

**Mittleres Kinzigtal (red/mad).** Mit zwei Unfällen und einem Fall von Körperverletzung hatte sich das Polizeirevier Haslach auseinandersetzen. Für zwei Fälle sucht die Polizei laut ihrem Bericht auch noch Zeugen.

In Haslach wollte am Montag gegen 12.15 Uhr ein Autofahrer von der Hebelstraße nach links in die B 294 einbiegen. Hierbei missachtete er die Vorfahrt einer anderen Verkehrsteilnehmerin, die die Mühlenbacher Straße stadtauswärts befuhr. Durch den

Zusammenstoß entstand ein Schaden von etwa 2000 Euro.

In Hausach sucht die Polizei den Verursacher eines Unfalls. Am Montag zwischen 6.40 und 12 Uhr beschädigte ein unbekannter Autofahrer mit seinem Pkw einen in der Wilhelm-Zangen-Straße ordnungsgemäß geparkten Wagen. Der Unfallverursacher entfernte sich unerlaubt von der Unfallstelle. Am geparkten Auto entstand ein Schaden in Höhe von ungefähr 500 Euro. Zeugen des Vorfalls werden gebeten, sich mit

dem Polizeiposten Wolfach unter Telefon 07834/835 70 in Verbindung zu setzen.

Drei bislang unbekannt männliche Täter passten am Montag gegen 16.45 Uhr in der Haslacher Rudolfstraße einen 23-jährigen ab und schlugen anschließend auf diesen ein. Nach dem derzeitigen Ermittlungsstand handelte es sich hierbei um eine Verwechslung. Der Geschädigte wurde leicht verletzt. Hinweise werden an das Polizeirevier Haslach unter Telefon 07832/975920 erbeten.

## Hubanic neuer »Chef«

Neues Vorstandsteam bei der IG Bau

**Kinzigtal/Hornberg (tg).** Im zweiten Anlauf hat es nun geklappt, die IG Bau Kinzigtal-Hornberg hat eine neue Vorstandschafft. Nachdem in der Herbstversammlung kein Vorsitzender gefunden werden konnte, waren Nachwahlen erforderlich.

Zum Vorsitzenden wurde Emir Hubanic aus Haslach gewählt. Mit dem 21-jährigen Maler steht nun ein noch junger Mann dem Ortsverband vor. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Gerd Schwendemann aus Haslach gewählt. Als Beisitzer ergänzen Dieter Müller (Horn-

berg), Karl Ruf (Hofstetten) und Roland Schneider (Steinach), die Vorstandschafft.

Gewerkschaftssekretär Claus Redondo informierte die Anwesenden an Hand eines kurzen Films über den ESM-Vertrag und die damit entstehenden Risiken. In der anschließenden Diskussion waren die Gewerkschafter bestürzt, wie ihrer Meinung nach bei dem ESM-Vertrag demokratische Kontrollmechanismen einfach ausgeschaltet wurden und über die Köpfe der Parlamente hinweg Milliarden ausgegeben werden und auch spekuliert werden kann.

Der neue Vorstand (von rechts): Dieter Müller, Emir Hubanic, Gerd Schwendemann, Roland Schneider und Karl Ruf. Foto: IG Bau



### NA SO WAS

#### Altes Eisen

Von Till Neumann

Mit meinen knapp 30 Lenzen fühle ich mich eigentlich noch recht jung. »Solange die Zwei steht, darf man das«, sage ich mir immer. Ab und an wird mir aber klar, dass ich doch schon ein bisschen zum alten Eisen gehöre. So geschehen am Montagmorgen. In der Zeitung las ich das Jugendwort des Jahres: Yolo. Die Abkürzung für »you only live once« hatte ich bis dahin noch nie gehört. Bitter. Aber was soll's? Wie der Ausdruck schon sagt, lebt man nur einmal. Da bringt es nichts, sich dauernd den Kopf zu zerbrechen. Und bisher habe ich mich beim Chaten und Surfen noch immer verständigen können. Wenn das mal anders sein sollte, lache ich einfach drüber: lol :)

### WIR GRATULIEREN

**Oberwolfach.** Maria Mayer, Mitteltal 31, 72 Jahre.

**Hausach.** Frieda Kraus, Am Bühlhof 16, 78 Jahre.

**Haslach.** Inge Rosslau, Ahornstraße 18, 80 Jahre. Anneliese Staiger, Grafenstraße 16, 72 Jahre.

**Mühlbach.** Andreas Müller, Hagsbach 13, 76 Jahre.

**Fischerbach.** Eduard Asberger, Rebgartenstraße 10, 83 Jahre.

**Welschensteinach.** Josef Ketterer, Langbrunnen 26, 76 Jahre.

**Schiltach.** Wilhelm Bühler, Hohensteinstraße 11/A, 99 Jahre. Taisija Partulej, Bachstraße 11/A, 85 Jahre.

**Bad Rippoldsau-Schapbach.** Rolf Schmid, Rilkestraße 5, 81 Jahre. Erika Nitsch, Gaisbachweg 1, 72 Jahre.

**Hornberg.** Gertrud Müller, Gaisberg 52, 81 Jahre.

### IM NOTFALL

#### NOTRUFNUMMERN

Notarzt, Rettungsdienst,

Feuerwehr: 112

Krankentransport:

0781/19222

Ärztlicher Notfalldienst:

01805/19292460

Aids-Hilfe: 0781/805-707

Polizei: 110

Gift-Notruf: 07 61/270-43 61

Telefon-Seelsorge:

0800/1 11 01 11

#### APOTHEKEN

**Mittleres Kinzigtal/Gutachtal** jeweils ab 8.30 Uhr: Burg-Apotheke Hausach, Hauptstraße 32; Marien-Apotheke Zell, Hauptstraße 57.

#### ÄRZTE

**Hausach.** Ab 19 Uhr: Dr. Weise, Burgplatz 56, Hausach, Telefon 07831/330.

Für die anderen Bereiche des Kinzigtales ist der jeweilige Hausarzt zuständig.

### IMPRESSUM

ABO- UND ANZEIGENSERVICE

(Gebührenfrei anrufen)

Mo.-Fr. 7.00-19.00

Sa. 8.00-12.00 Uhr

Telefon: 08 00-780 780 1

Fax: 0 74 23/78-328

E-Mail: [service@schwarzwaelder-bote.de](mailto:service@schwarzwaelder-bote.de)

#### GESCHÄFTSSTELLEN

Haslach, Hauptstraße 41

Telefon 078 32/97 52-0

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr

Wolfach, Hauptstraße 47

Telefon 078 34/83 75-0

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr

Redaktion Kinzigtal

Telefon: 07832/975211/12/14/16